

Literatur-Streifzüge

BORCHERT-ERZÄHLUNG / Irmgard Bauhofer bewies schauspielerisches Talent!

OBERNDORF / Klein, kühn, kaltblütig - der Kellner. Protheseknarrend, breitgrinsend und mit viel zu kurzer Zunge - der Onkel. Diese beiden Akteure stehen sich in Wolfgang Borcherts Erzählung „Schischyphusch oder der Kellner meines Onkels“ gegenüber. Gemeinsam haben sie nur eines: den Sprachfehler. Im Gastgarten treffen die beiden aufeinander, und es kommt zu einigen Missverständnissen. Für die 600 Augen und Ohren der Gäste wird die Auseinandersetzung zum Mittelpunkt des Geschehens.

Zischend, wiehern, blökend, kichernd - mit vollstem Einsatz ihrer Stimmbänder - inszenierte Irmgard Bauhofer vergangenen Donnerstag

Borcherts tragischkomische Erzählung im Mehrzwecksaal der Gemeinde. „Diese Erzählung Borcherts vermittelt auf humorvolle Weise die Schwierigkeiten im Umgang mit einer Sprachbehinderung. Mir gefällt Borcherts Art, Schicksale zu schildern,“ erklärt Bauhofer ihre Textauswahl für die zweite Veranstaltung des Elternvereins.

Die Oberndorfer Kindergartenpädagogin absolviert zurzeit eine Laienschauspielausbildung in St. Pölten und belegt im Fernstudium Kurse für literarisches Schreiben an der Goetheuniversität. Bald wird sie im Rahmen der literarischen Streifzüge auch Selbstverfasstes zum Besten geben.

SANDRA HUBER



Mit vollem Einsatz inszenierte Irmgard Bauhofer „Schischyphusch oder der Kellner meines Onkels.“

FOTO: SANDRA HUBER